

# Philosophie in Studium und Beruf

Die Exkursion des Ethikkurses der Q11 vom Würzburger Deutschhaus-Gymnasium zum Institut für Philosophie



Quelle: <http://www.uni-wuerzburg.de/?id=86210>

Sicherlich muss das ein oder andere Elternteil erst einmal schlucken, wenn die Tochter oder der Sohn verkündet, dass sie nach ihrem Abitur planen Philosophie zu studieren. Weit verbreitet sind immer noch Vorurteile, wie zum Beispiel Philosophie sei eine brotlose Kunst oder aber ein Absolvent des Philosophiestudiums hätte keine anderen beruflichen Perspektiven als die des Hartz-IV Empfängers. Solchen Vorurteilen konnte unser Ethikkurs im Zuge seiner Exkursion zum Institut für Philosophie in der Würzburger Residenz auf den Grund gehen.

Wie die meisten heutigen Studiengänge ist ein Philosophiestudium an der Universität Würzburg in einen Bachelor aus 6 Semestern und einen optionalen Master aus 4 Semestern unterteilt. Das Studienfach untergliedert sich in die theoretische, sowie die praktische Philosophie und behandelt außerdem die Geschichte der Philosophie.

Den Schülern bot sich nun die Möglichkeit Herrn Müller, den Professor für antike und

mittelalterliche Philosophie von der Universität Würzburg, genauer nach einem Philosophiestudium zu befragen. Er bestätigte, dass man mit einem Philosophiestudium zwar nicht die Möglichkeit besitzt, einen für ein festes Berufsfeld qualifizierenden Abschluss zu erhalten, man sich aber während des Philosophiestudiums Kompetenzen aneignet, die in vielen Berufen nützlich sein können. So kann sich ein Philosoph kritisch mit komplexen Themen auseinandersetzen und lernt stichhaltig zu begründen und Argumente logisch zu strukturieren. Diese Fähigkeit zeichnet den Philosophen vor den Vertretern anderer Fächer aus und ermöglicht ihm so Berufe in der freien Wirtschaft und vielen Unternehmen, in denen die Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten eine tragende Rolle spielt. So arbeiten studierte Philosophen zum Beispiel als Unternehmensberater oder Journalisten. Es besteht aber auch die Möglichkeit die Philosophie bzw. Ethik mit zwei weiteren Studienfächern zu

kombinieren und danach als Lehrer zu arbeiten.

Herr Müller nannte uns auch die zwei weitverbreitetsten Motive zur Aufnahme eines Philosophiestudiums. Einerseits gibt es den ethischen Typ, dieser nutzt das Studium als Orientierungssuche. Der wissenschaftliche Typ dagegen kombiniert die Philosophie mit Naturwissenschaften und liebt die Herausforderung sich den schwierigsten Fragen zu stellen. Zum Schluss bekamen wir noch den Tipp im Studium möglichst viel Eigeninitiative zu zeigen und unser Studium durch ein Volontariat praktisch zu ergänzen. Durch solche Zusatzqualifikationen kann eine mögliche Karriere in der Philosophie entscheidend beeinflusst werden. Somit sollte einer gelungenen Karriere nichts mehr im Wege stehen.

Übrigens werden auf Schulebene jedes Jahr erfolgreiche Teilnehmer des philosophischen Essay-Wettbewerbs und der Philosophie-Olympiade der Studienstiftung des deutschen Volkes für ein Stipendium vorgeschlagen.

Wer nun noch weitere Fragen zum Thema Philosophiestudium hat, kann sich auch gerne an die Studienbotschafter der Universität Würzburg wenden. Dabei handelt es sich um Studenten eines bestimmten Studienganges, die anhand ihrer persönlichen Geschichte über die Qualifikationen und Inhalte eines speziellen Studienganges berichten. Erreichbar sind diese unter der Adresse: [schulen@uni-wuerzburg.de](mailto:schulen@uni-wuerzburg.de)

(Kathrin M.)